

Das Buch Joel und die laodizäische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer zweiundzwanzig

Jeff Pippenger
2026-01-02

Nummer zweiundzwanzig

Im vorherigen Artikel waren wir zur Hälfte mit den vier Belegstellen, die das alte Israel als „Schlangenbrut“ zeigen, vorangekommen. Bei Matthäus bezeichnen sowohl Johannes als auch Jesus die Pharisäer und Sadduzäer als Schlangenbrut. Johannes markiert den Beginn eines Prüfungsprozesses, der sich darin zeigt, dass er lehrte, Jesus, der nach ihm kommen würde, werde seine Tenne gründlich reinigen. Jesus erweiterte den Prüfungsprozess des Johannes, indem er das Gericht einbezog, als er auf die Königin von Saba und Ninive Bezug nahm. Das Gericht findet in der vierten Generation statt, und eine Gruppe im Gericht manifestiert sich als Schlangen, denn ihr Vater ist der Teufel. Außerdem brachte Jesus die Frage auf, dass die vierte Generation ein Zeichen verlangt, obwohl das Zeichen offen vor Augen lag.

In Matthäus dreiundzwanzig werden die "Weherufe" über die Pharisäer und Sadduzäer ausgesprochen, und der Vorgang des Prüfens und Richtens wird erneut mit der letzten Generation in Verbindung gebracht. Kapitel zweiundzwanzig bereitet den Rahmen für die Weherufe von Kapitel dreiundzwanzig.

Als die Pharisäer versammelt waren, fragte Jesus sie und sprach: Was denkt ihr vom Christus? Wessen Sohn ist er?

Sie sagen zu ihm: Der Sohn Davids.

Er spricht zu ihnen: Wie kann David ihn denn im Geist Herr nennen und sagen: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache? Wenn nun David ihn Herr nennt, wie ist er dann sein Sohn?

Und niemand konnte ihm ein Wort antworten; seit jenem Tag wagte auch niemand mehr, ihm weitere Fragen zu stellen. Matthäus 22,41–46.

Als sich die Tür für jegliche weitere Interaktion schloss, verkündete Jesus im folgenden Kapitel acht Weherufe. In Vers 13 gilt das Wehe dem Verschließen der Türen zum Himmelreich. Durch die Türen des Himmels wird der Spätregen ausgegossen. Die acht Weherufe richten sich gegen jene, die behaupten, die Tür zu öffnen, die niemand öffnen kann, und die Tür zu schließen, die niemand schließen kann. In einer Vision wurde Schwester White gezeigt, dass diejenigen, die Christus nicht in das Allerheiligste folgten, ihre Gebete in das leere Heilige sandten, wo Satan, der sich als Christus ausgab, sie glauben ließ, alles sei in Ordnung. Sie hatten das Heilige wieder geöffnet und das Allerheiligste geschlossen.

„Viele blicken mit Entsetzen auf das Verhalten der Juden, die Christus ablehnten und kreuzigten; und während sie die Geschichte Seiner schändlichen Misshandlung lesen, meinen sie, dass sie Ihn lieben und Ihn nicht wie Petrus verleugnet oder wie die Juden gekreuzigt hätten. Aber Gott, der die Herzen aller liest, hat jene Liebe zu Jesus, die sie zu empfinden vorgaben, auf die Probe gestellt. Der ganze Himmel beobachtete mit tiefstem Interesse die Aufnahme der Botschaft des ersten Engels. Aber viele, die vorgaben, Jesus zu lieben und Tränen vergossen, als sie die Geschichte vom Kreuz lasen, verspotteten die gute Nachricht Seiner Wiederkunft. Anstatt die Botschaft mit Freude anzunehmen, erklärten sie diese für Wahn. Sie hassten diejenigen, die Sein Erscheinen liebten, und schlossen sie aus den Gemeinden aus. Diejenigen, die die erste Botschaft ablehnten, konnten aus der zweiten keinen Nutzen ziehen; ebenso wenig brachte ihnen der Mitternachtsruf Nutzen, der sie darauf vorbereiten sollte, im Glauben mit Jesus in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums einzugehen. Und indem sie die beiden früheren Botschaften zurückwiesen, haben sie ihr Verständnis so verfinstert, dass sie kein Licht in der Botschaft des dritten Engels sehen, die den Weg in das Allerheiligste weist. Ich sah, dass, wie die Juden Jesus kreuzigten, so die bekennenden Kirchen diese Botschaften gekreuzigt hatten; und daher haben sie keine Kenntnis vom Weg in das Allerheiligste, und sie können von der Fürsprache Jesu dort keinen Nutzen haben. Wie die Juden, die ihre nutzlosen Opfer darbrachten, richten sie ihre nutzlosen Gebete an die Abteilung, die Jesus verlassen hat; und Satan, zufrieden mit der Täuschung, nimmt eine religiöse Gestalt an und lenkt die Gedanken dieser bekennenden Christen auf sich selbst, indem er mit seiner Macht, seinen Zeichen und Lügenwundern wirkt, um sie in seiner Schlinge festzuhalten.“ Frühe Schriften, 258–261.

In Vers 14 ergeht ein Wehe über das Verschlingen der Häuser der Witwen und über lange Gebete. Das Wehe in Vers 15 gilt dafür, dass sie ihre Bekehrten doppelt so sehr zu Kindern der Hölle machen, wie sie es selbst waren. In den Versen 16 bis 22 schwören die Bösen beim Tempel.

Dies sind nicht die Worte von Schwester White, sondern die Worte des Herrn, und Sein Bote hat sie mir gegeben, damit ich sie euch weitergebe. Gott ruft euch auf, nicht länger gegen Ihn zu arbeiten. Viel Unterweisung wurde gegeben in Bezug auf Männer, die behaupten, Christen zu sein, während sie die Wesenszüge Satans offenbaren, dem Fortschritt der Wahrheit in Geist, Wort und Tat entgegenwirken und gewiss dem Weg folgen, auf den Satan sie führt. In der Verstockung ihres Herzens haben sie sich eine Autorität angemäht, die ihnen in keiner Weise zusteht und die sie nicht ausüben sollten. Spricht der große Lehrer: "Ich werde umstürzen, umstürzen, umstürzen." Männer sagen in Battle Creek: "Der Tempel des Herrn, der Tempel des Herrn sind wir", aber sie verwenden gewöhnliches Feuer. Ihre Herzen sind durch die Gnade Gottes nicht erweicht und gebeugt. Manuscript Releases, Band 13, 222.

In den Versen 23 und 24 richtet sich das Wehe gegen die Vernachlässigung von Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue. Die Verse 25 und 26 handeln von der Heuchelei, das Äußere des Bechers zu reinigen, nicht aber das Innere.

„Diesen Schatz haben wir“, fuhr der Apostel fort, „in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von uns.“ Gott hätte Seine Wahrheit durch sündenlose Engel verkünden können, doch dies ist nicht Sein Plan. Er wählt menschliche Wesen, Menschen, von

Schwachheit umgeben, als Werkzeuge bei der Ausführung Seiner Pläne. Der unschätzbare Schatz wird in irdene Gefäße gelegt. Durch Menschen sollen Seine Segnungen der Welt vermittelt werden. Durch sie soll Seine Herrlichkeit in die Finsternis der Sünde hineinleuchten.“ Taten der Apostel, 330.

Dann bezeichnen die Verse 27 und 28 die Gottlosen als weißgetünchte Gräber und knüpfen an Schebna aus Jesaja Kapitel 22 an, wo sich Schebna an dem prächtigen Grab rühmte, das er anlegte, in dem er jedoch nie liegen würde, denn Gott würde ihn aus Seinem Mund in ein fernes Feld hinauspeien. Das ferne Feld wird durch das Grab des lügnerischen Propheten von Bethel symbolisiert, der den ungehorsamen Propheten dazu brachte, im selben Grab bestattet zu werden. Dann sagt das achte Wehe:

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr baut die Grabmäler der Propheten und schmückt die Grabstätten der Gerechten und sagt: Wären wir in den Tagen unserer Väter gewesen, hätten wir nicht mit ihnen Anteil gehabt am Blut der Propheten. Damit gebt ihr euch selbst Zeugnis, dass ihr die Kinder derer seid, die die Propheten getötet haben. So füllt auch ihr das Maß eurer Väter.

Ihr Schlangen, ihr Otterngezücht, wie könnt ihr der Verdammnis der Hölle entgehen?

Darum, siehe, ich sende zu euch Propheten, Weise und Schriftgelehrte; und einige von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und einige von ihnen werdet ihr in euren Synagogen geißeln und sie von Stadt zu Stadt verfolgen, damit über euch alles gerechte Blut komme, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blut des gerechten Abel bis zum Blut des Zacharias, des Sohnes des Barachias, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar erschlagen habt.

Wahrlich, ich sage euch: Dies alles wird über dieses Geschlecht kommen. Matthäus 23,29–36.

Die Schlangen, die als Otternbrut bezeichnet werden, werden in dem Abschnitt gerichtet. In dem Abschnitt gründet sich das Gericht nicht auf den Zeugnissen der Königin von Saba und von Ninive, sondern auf dem Blut Abels bis zum Blut des Zacharias. Die vierte Generation, die als Otternbrut bezeichnet wird, wird durch zwei Zeugen aus der äußeren Geschichte des alten Israel und zwei Zeugen aus der inneren Geschichte des alten Israel gerichtet. Lukas Kapitel 3 ist die letzte der vier Hinweise auf die Otternbrut der vierten und letzten Generation und stellt einfach eine Parallele zu Matthäus Kapitel 3 dar. Vier Hinweise machen deutlich, dass während des abschließenden Gerichts am Hause Gottes, in der vierten Generation, die eine Klasse sich als Söhne und Töchter Satans erweisen wird und die andere als Söhne und Töchter Gottes. Der Prüfungsprozess, der die Trennung einleitet, beginnt, wenn der Bote, der den Weg für den Boten des Bundes bereitet, seine Stimme in der Wüste erhebt.

Im heiligen Gewebe der Schrift sind Namen nicht bloße Etiketten, sondern geflüsterte Prophezeiungen, zweite Lieder, die unter der Oberfläche der Geschichte gesungen werden und das Herz der Erlösung offenbaren. Wenn die Bedeutungen der Nachkommen von Adam bis Noah zu einer Aussage geordnet werden, ergibt sich eine Botschaft, die der durch die Genealogie dargestellten Geschichte entspricht. Adam bedeutet "Mensch", und Set bedeutet "bestimmt". Enosch bedeutet "sterblich" (dem Tod unterworfen), und Kenan bedeutet "Kummer". Durch "das

Lob/den Segen Gottes" (Mahalalel) würde der Himmel "herabkommen" (Jared). Der Himmel kam herab als der "Geweihete oder Gesalbte" (Henoch), der die Gerichtsbotschaft durch seinen Sohn Metuschelach verkündete ("wenn er stirbt, wird es gesandt werden"). Sein Tod würde der Höhepunkt eines "mächtigen" Ausgießens des Heiligen Geistes sein, dargestellt dadurch, dass Lamech (Atem) sich zu Metuschelach gesellte, so wie sich der Mitternachtsruf dem zweiten Engel anschloss. Metuschelach war der zweite Engel und Lamech der Mitternachtsruf, der in der Flut Noahs kulminierte.

Noch weiter zusammengefasst besagen die Namen: „Der Mensch wurde als sterblich bestimmt, dem Leid und dem Tod unterworfen, infolge des ersten Adams; doch durch den Segen Gottes heiligte sich Christus dazu, herabzusteigen, indem er durch seinen Tod am Kreuz das Gericht verkündigte, dem die mächtige Ausgießung des Heiligen Geistes folgte.“

Diese zehn Namen fassen die Botschaft des Evangeliums zusammen, indem sie die Geschichte der Erde von der Schöpfung bis zum Spätregen nachzeichnen und in der Wiederkunft Christi gipfeln. Diese in den Namen verborgene Symbolik findet ihr Gegenstück in der Offenbarung. Genesis stellt die Alpha-Genealogie dar, und die 144.000 aus Offenbarung 7 zeigen die Omega-Erfüllung im versiegelten Überrest.

Judah bedeutet "Lob", Reuben bedeutet "siehe, ein Sohn", Gad bedeutet "Glück/Trupp", Asher bedeutet "glücklich/gesegnet" und Naphtali bedeutet "Ringeln". Manasseh bedeutet "vergessen lassen", Simeon bedeutet "Hören", Levi bedeutet "verbunden/angeschlossen", Issachar bedeutet "Lohn", Zebulun bedeutet "Ehre/Wohnung", Joseph bedeutet "Zunahme" und Benjamin bedeutet "Sohn der rechten Hand".

Diejenigen, die dem Löwen aus dem Stamm Juda folgen, sind die Söhne Gottes, mit Glück gesegnet, während sie wie Jakob einen Prüfungsprozess des Ringens mit Gott durchlaufen. Durch diesen Kampf werden ihre Sünden im Heiligungsprozess vergessen, der durch das Hören des Wortes Gottes bewirkt wird, der sie wiederum in einer Bundesbeziehung an Christus bindet. Ihre Belohnung ist es, ehrenvoll mit Christus auf seinem Thron zu sitzen, in den himmlischen Regionen, während Gott sie gebraucht, um sein Reich zu mehren, indem er durch sie die große Schar aus Babylon als Söhne seiner rechten Hand herausruft.

Die sechs Söhne Leas waren Rueben, Judah, Simeon, Levi, Issachar und Zebulun. Ihre Magd Zilpah, deren Name „ein duftender Tropfen“ bedeutet, hatte zwei Söhne – Gad und Asher. Die zwei Söhne Rachels waren Joseph und Benjamin. Der Name von Rachels Magd Bilhah bedeutet „schüchtern oder furchtsam“, und ihre Söhne waren Dan und Naphtali. In prophetischer Hinsicht bietet die Genealogie hier mehrere Linien zur Betrachtung. Anders als das Alpha und die zehn Generationen in Genesis Kapitel fünf hat das Omega zwölf Nachkommen, mit eigenen spezifischen prophetischen Variablen. Bei den Hundertvierundvierzigtausend wird Dan nicht erwähnt, und Manasseh ersetzte seinen Bruder Ephraim.

Die Alpha-Genealogie der Genesis stimmt mit der Omega-Genealogie der Offenbarung überein, denn die Genesis offenbart Christi göttliches Heilswerk, und die Offenbarung benennt diejenigen, die in der Omega-Erfüllung jener Alpha-Prophezeiung ebendiese in der Alpha-Prophezeiung

dargelegte Verheißung und Weissagung vollkommen erfüllen.

Die Anwendung dieser beiden Linien erfolgt durch Theologen häufig, jedoch nie aus der Perspektive einer Linie-auf-Linie-Methodik. Die beiden Stammbäume in Genesis und Offenbarung liefern zwei Zeugen dafür, dass Gott auf einer sekundären Ebene spricht. Die eine Sprache ist das schriftliche Zeugnis, wie es niedergeschrieben ist, und eine sekundäre Linie innerhalb dieses Zeugnisses wird auf einer symbolischen Ebene dargelegt. Die Theologen gehen in der Regel nicht über oberflächliche Beobachtungen hinaus zu der Botschaft, die durch die Bedeutungen der Namen in Genesis und Offenbarung vermittelt wird. Sie behandeln das, was sie sehen, als eine Kuriosität, die mehr über ihre eigene menschliche Weisheit aussagt, wie ihre scheinheilige Fähigkeit belegt, die Metapher in den Bedeutungen der Namen zu erkennen. Sie erkennen nie die Botschaft, die in den zwölf Söhnen Ismaels dargelegt ist. Sie verstehen die Stammbäume Jesu in Matthäus und Lukas nicht richtig. Sie verstehen die Stammbäume der letzten sieben Könige von Juda und der letzten sieben Könige von Israel, der ersten sieben Könige von Juda oder der ersten sieben Könige von Israel nicht.

Wenn ich sage, sie sehen es nicht, meine ich: Wenn du Google fragst, ob es Lehren über diese Stammbäume gibt, lautet die Antwort "ja" zu Genesis, von Adam bis Noah, und "ja" zu den Hundertvierundvierzigtausend. Aber behandeln sie die zehn Nachkommen Abrams in Genesis 11 auf diese Weise? Nein. Behandeln sie den Stammbaum Kains und den Stammbaum Seths? Ja, aber so weit vom eigentlichen Sinn entfernt, dass es ist, als ob sie über ein anderes Thema sprächen. Zweifellos gehen sie auf die Stammbäume Christi bei Matthäus und Lukas ein, doch auch da verfehlen sie das Ziel um Längen. Warum ist das wichtig, fragst du? Denn ich beabsichtige, einen Überblick über diese prophetischen Stammlinien zu geben, und ich möchte von vornherein klarstellen, dass ich versuche, die Bedeutung der vierten Generation als Symbol biblischer Prophetie zu bestimmen. Der Überblick über diese Stammlinien wird dabei helfen, aber es wäre fahrlässig von jedermann, zu meinen, die einfache Zusammenfassung der Dinge, die folgen werden, sei alles, was es über diese Stammlinien zu verstehen gibt.

Nach dem Geschlechtsregister von Adam bis Noah finden wir in den Kapiteln vier und fünf der Genesis zwei Stammlinien. Diese beiden Linien werden durch die Nachkommen Kains und die Nachkommen Sets dargestellt. Anders als das Geschlechtsregister von Adam bis Noah, das zehn Nachkommen umfasst, weisen sowohl die Linie Sets als auch die Kains jeweils acht Nachkommen auf. Aus diesem Grund sind sie als zwei Viererperioden zu betrachten. Set und Kain sind Bundessymbole, und Kain repräsentiert jene, die in Jesaja achtundzwanzig und neunundzwanzig einen Bund mit dem Tod schließen, der bei der überströmenden Geißel zunichte gemacht wird. Das sind die, die ihre Häuser auf Sand bauen. Diejenigen, die auf den Felsen bauen, schließen einen Bund des Lebens, wie im ersten Petrusbrief, Kapitel zwei, dargestellt: als die, die geschmeckt haben, dass der Herr gut ist, und das „auserwählte Geschlecht“ sind. Die „Vielen“ bauen auf den Sand, aber „wenige“ sind auserwählt.

Kains Stammbaum ist ein rebellischer Akkord in der Symphonie der Namen; denn die Namen stehen für eitle menschliche Herrlichkeit, die nach einem Schlag des Himmels zu ziellosem Umherirren führt. Unter Missachtung der Warnung bekennt sich Kains Nachkommenschaft zu

einer falschen Göttlichkeit, gehüllt in rachsüchtige menschliche Macht, verkörpert in den Künsten der Menschheit, die eine eiserne Kultur schmieden: schön, doch gewalttätig und hoffnungslos. Diese letzte Aussage ist ein Überblick über die Botschaft in den acht Generationen Kains, die aus den Namen abgeleitet ist.

Die Linie Seths antwortet der Linie Kains mit Gnade. In der der Menschheit auferlegten menschlichen Gebrechlichkeit werden diejenigen, die Gott anrufen, erleben, dass ihre Trauer in Lobpreis verwandelt wird, während der Himmel herabsteigt. Im treuen Wandel auf dem Pfad, der zur Herrlichkeit emporführt, während einer Bewährungszeit, bis der Ruf der „Hoffnung“ durch die Wasser der Errettung Ruhe bringt. Diese letzte Aussage ist eine Zusammenfassung der Botschaft in den acht Generationen Seths, die sich aus den Namen ergibt.

Der Grund für die Einteilung der acht Generationen in zwei Abfolgen von je vier Generationen ergibt sich aus dem ersten Schritt des Bundes: Dort wird die Prophezeiung der Knechtschaft in Ägypten auf 400 Jahre festgelegt und zugleich festgehalten, dass diese 400 Jahre in der vierten Generation enden würden. Wenn das Zeugnis des Paulus in die Prophezeiung des Alpha-Bundes einbezogen wird, ergeben sich zwei Zeiträume von 215 Jahren, die sich jeweils aus vier Generationen zusammensetzen. Die acht Generationen innerhalb der 430 Jahre stellen zwei Zeiträume von 215 Jahren dar. Die erste Periode ist durch den guten Pharao gekennzeichnet, der Joseph kannte. 215 Jahre später gab es einen neuen Pharao, der Joseph nicht kannte. Dann begann die nächste Abfolge von vier Generationen.

Acht Generationen, gleichmäßig in zwei Perioden zu je vier Generationen geteilt und jeweils deutlich als eigene Periode gekennzeichnet, bestätigen die Anwendung der acht Generationen Kains und Sets in gleicher Weise. Wenn diese Anwendung erfolgt, werden die acht Generationen Sets mit den acht Generationen Kains in Deckung gebracht. Kain steht für die Vielen, die das Malzeichen des Tieres empfangen, und Set steht für die Wenigen, die das Siegel Gottes empfangen. Kain ist das Zeichen der Menschheit, und Set ist das Zeichen der mit der Gottheit vereinten Menschheit im Kontext des Bundes Noahs, während die Linie Josefs und Moses im Kontext des Bundes Abrams steht.

Dann wird in Kapitel elf die Genealogie des auserwählten Volkes durch zehn Namen von Sem bis Abram dargestellt. Kapitel elf ist die Geschichte vom Turm zu Babel, aber auch die Genealogie des auserwählten Volkes, repräsentiert durch Abraham. Kapitel elf stellt ein auserwähltes Volk vor, das in einen dreifachen Bund mit Gott eintreten sollte. Der dritte und letzte Schritt war die Opferung Isaaks in Kapitel zweiundzwanzig. Kapitel „elf“ ist der Alpha-Anfang, und Kapitel „zweiundzwanzig“ ist das Omega-Ende. Der Glaube, der nötig ist, Gottes Stimme in der Bedeutung der Namen zu hören, unterscheidet sich nicht von dem Glauben, der nötig ist, Seine Stimme in der Nummerierung Seines Wortes zu hören. Eine Anwendung einer Genealogie, die von den Theologen nicht aufgegriffen wird, ist die Genealogie Ismaels, das Symbol des Islams.

Und dies sind die Namen der Söhne Ismaels, nach ihren Namen, nach ihren Geschlechtern: der Erstgeborene Ismaels, Nebajoth; und Kedar, und Adbeel, und Mibsam, und Mishma, und Dumah, und Massa, Hadar und Tema, Jetur, Naphish und Kedemah. Dies sind die Söhne

Ismaels, und dies sind ihre Namen nach ihren Städten und nach ihren Burgen; zwölf Fürsten nach ihren Völkern. Genesis 25,13–16.

Wenn die Definitionen dieser zwölf Namen zu einer Aussage zusammengefasst werden, lautet sie: "Prophetisch sind die Nachkommen Ismaels ein fruchtbares, dunkelhäutiges Volk, das als Krieger berühmt ist, doch erlitten sie historisch und prophetisch am 11. August 1840 und danach am 11. September 2001 Leid. In der biblischen Geschichte werden sie die Kinder des Ostens genannt. Sie stammen aus Arabien, wo die duftenden Gewürze wachsen, die in den hebräischen Heiligtumsdiensten verwendet werden. Das Wort 'Assassinen' leitet sich aus der islamischen Geschichte her und steht für einen Tod, der in der Stille herbeigeführt wird. Zur Zeit der Kreuzzüge umschloss, umzingelte und belagerte der Islam das katholische Europa, doch seine anschließende Zurückhaltung markierte den Anbruch der Erquickung von 1840 bis 1844 sowie auch von 9/11 bis zur Sonntagsgesetz-Krise. Die Definitionen der zwölf Namen von Ismaels Söhnen sind alle in der vorangegangenen Aussage durch Fettdruck wiedergegeben."

Die zwölf Namen der Nachkommenschaft Ismaels ergeben dreizehn, wenn man Ismael mitzählt. Dreizehn ist die symbolische Zahl der "Rebellion", und genau das tat Hagar, was dazu führte, dass Abraham zuließ, dass Hagar und Ismael verstoßen wurden. Paulus verwendet dieses Ereignis, um die Verwerfung des alten Israels als Gottes Bundesvolk zu beschreiben, während Er einen Bund mit seiner christlichen Braut schloss.

Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, den einen von der Sklavin, den anderen von der freien Frau. Der aber von der Sklavin wurde nach dem Fleisch geboren; der von der freien Frau aber durch die Verheißung. Dies ist bildlich zu verstehen; denn es sind zwei Bündnisse: das eine vom Berg Sinai, das zur Knechtschaft gebiert; das ist Agar. Denn Agar ist der Berg Sinai in Arabien und entspricht dem jetzigen Jerusalem, das mit seinen Kindern in Knechtschaft ist. Aber das Jerusalem droben ist frei; es ist die Mutter von uns allen. Denn es steht geschrieben: Freue dich, du Unfruchtbare, die nicht gebierst; brich hervor und jauchze, die du nicht in Wehen liegst; denn die Einsame hat viel mehr Kinder als die, die einen Mann hat. Wir aber, Brüder, sind wie Isaak Kinder der Verheißung. Doch wie damals der nach dem Fleisch Geborene den nach dem Geist Geborenen verfolgte, so ist es auch jetzt. Aber was sagt die Schrift? Stoße die Sklavin und ihren Sohn hinaus; denn der Sohn der Sklavin soll nicht zusammen mit dem Sohn der freien Frau erben. So sind wir nun, Brüder, nicht Kinder der Sklavin, sondern der freien Frau. Galater 4,22–31.

Ismael ist ein Symbol für den Islam, und Hagar, Ismaels Mutter, ist das Symbol der Kirche des Todesbundes. Isaak ist ein Symbol für das Christentum, und Sara ist das Symbol der Kirche des Lebensbundes. Aus diesem Grund hatte Ismael zwölf Söhne, denn die Zahl zwölf ist ein Symbol für das Bundesvolk Gottes, und der Islam ist eine Fälschung des Bundesvolkes Gottes.

Es gibt zwei Stammbäume Christi in den Evangelien. Einer im Matthäusevangelium und ein anderer im Lukasevangelium.

Und Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von der Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird. So sind alle Geschlechter von Abraham bis David vierzehn Geschlechter; und von David

bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter; und von der Wegführung nach Babylon bis Christus vierzehn Geschlechter. Die Geburt Jesu Christi aber geschah so: Als seine Mutter Maria mit Josef verlobt war, bevor sie zusammenkamen, fand man, dass sie vom Heiligen Geist schwanger war. Matthäus 1,16-18.

Das Geschlechtsregister des Matthäus nennt drei gleich große Abschnitte zu je vierzehn, die zusammen einen Abschnitt von zweiundvierzig bilden. Christus ist das Omega der Bundesgeschichte im Verhältnis zu Mose als dem Alpha der Bundesgeschichte. Mose weissagt, dass Christus „ihm selbst gleich“ sein würde. Mose hatte in seinem hundertzwanzigjährigen Leben drei Abschnitte zu je vierzig Jahren. Jeder Vierzig-Jahres-Abschnitt im Leben Moses, Linie auf Linie gestellt, endet in Kadesch, einem Symbol für 1863 und das Sonntagsgesetz. Die drei Abschnitte Christi enden bei David, bei der Gefangenschaft in Babylon und bei Christus, der den Bund mit seinem Blut am Kreuz bestätigt. David stellt das Emporheben der triumphierenden Gemeinde beim Sonntagsgesetz dar, und die zweite Linie identifiziert die törichten Jungfrauen, die beim Sonntagsgesetz nach Babylon weggeführt werden. Der dritte Abschnitt endet am Kreuz, das wiederum das Sonntagsgesetz typologisch darstellt, wo Christus Abrahams Bund mit den Hundertvierundvierzigtausend und Noahs Bund mit der großen Schar bestätigt.

Was sich erkennen lässt, wenn diese beiden Linien übereinandergelegt werden, ist erstaunlich. Moses' einhundertzwanzig Jahre korrespondieren mit Noahs 120 Jahren, und Christi zweiundvierzig Generationen korrespondieren mit der Herrschaft des Antichristen, der beim Sonntagsgesetz zweiundvierzig symbolische Monate lang herrscht.

Und der Herr sprach: Mein Geist soll nicht ewig mit dem Menschen reichten, denn er ist auch Fleisch; doch seine Tage sollen hundertzwanzig Jahre sein. Genesis 6,3.

Neben dem Stammbaum bei Matthäus, der den Bund mit Abraham betont, führt der von Lukas dargelegte Stammbaum Christi bis zur Schöpfung zurück und betont damit den Bund des Lebens, den Adam in Eden brach. Lukas' Stammbaum beginnt mit Jesus und geht rückwärts durch seine Ahnenreihe bis zu Adam, der als Sohn Gottes bezeichnet wird. Die Linie endet mit dem vollkommenen zweiten Adam und beginnt mit dem vollkommenen ersten Adam. Vom ersten Adam bis zum zweiten Adam werden 77 Generationen angegeben.

Die Geschlechtsregister der Schrift stellen Linien der Wahrheit dar. Wir haben soeben mehrere identifiziert, die die zur Feststellung einer Wahrheit erforderlichen Zeugen bei weitem übertreffen. Die genealogischen Linien enthalten die Stimme historischer Erfüllungen und zukünftiger Vorhersagen, und sie enthalten die Stimme Palmonis, des Wunderbaren Zählers der Geheimnisse, denn die in die Linien gelegten Zahlenrätsel verleihen eine zweite Stimme. Diese beiden Stimmen sind zusammen mit einer weiteren dritten Stimme zu hören, der Stimme des Wunderbaren Sprachkundigen, der alles geschaffen hat und alles lenkt, einschließlich der Namen von Menschen, Orten und Dingen.

Als Johannes sich umwandte, um die Stimme hinter sich zu sehen, war sie wie die Stimme vieler Wasser, und als Daniel dieselbe Vision hatte, war seine Stimme die Stimme einer Menge. Die Botschaft an der Oberfläche der Schriften, ebenso die bei der Botschaft gefundenen Namen und

auch die Nummerierung innerhalb der Botschaft sind drei Stimmen in einem Abschnitt. Wenn man eine Linie mit den drei Stimmen nimmt und sie über eine parallele Linie legt, werden aus drei Stimmen viele Stimmen.

Und eine Stimme ging vom Thron aus und sprach: Lobet unseren Gott, all ihr seine Knechte, und die ihr ihn fürchtet, Klein und Groß. Und ich hörte, wie die Stimme einer großen Menge und wie das Rauschen vieler Wasser und wie der Klang mächtiger Donnerschläge, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, herrscht. Offenbarung 19,5–6.

Einige der bedeutendsten Stammlinien finden sich unter den Königen Israels. Die ersten sieben Könige Israels, des Nordreichs, enden mit Ahab, Isebel und Elija und stellen somit das Sonntagsgesetz dar. Die Linie der letzten sieben Könige der Nordstämme beginnt beim Sonntagsgesetz und endet mit dem Abschluss der menschlichen Bewährungszeit, wenn Michael in Daniel 12 aufsteht. Die ersten sieben Könige Judas veranschaulichen die Geschichte vom Sonntagsgesetz bis zu dem Zeitpunkt, an dem Michael aufsteht, und die letzten sieben Könige kennzeichnen die Geschichte, die zum Sonntagsgesetz hinführt. Zwei genealogische Linien, die beide eine Alpha-Geschichte und eine Omega-Geschichte besitzen. Die Alpha-Geschichte ist der Zeitraum von 9/11 bis zum Sonntagsgesetz, und die Omega-Geschichte ist der Zeitraum vom Sonntagsgesetz bis zum Ende der Bewährungszeit. Die ersten sieben Könige Israels entsprechen den letzten sieben Königen Judas; und die letzten sieben Könige Israels entsprechen den ersten sieben Königen Judas.

Wir machen im nächsten Artikel weiter.

Seid standhaft bis zum Ende

[Offenbarung 1,1–2, zitiert.] Die ganze Bibel ist eine Offenbarung; denn alle Offenbarung an die Menschen kommt durch Christus, und alles findet in ihm seinen Mittelpunkt. Gott hat zu uns durch seinen Sohn gesprochen, dem wir durch Schöpfung und Erlösung gehören. Christus kam zu Johannes, der auf die Insel Patmos verbannt war, um ihm die Wahrheit für diese letzten Tage zu geben, um ihm zu zeigen, was bald geschehen muss. Jesus Christus ist der große Treuhänder der göttlichen Offenbarung. Durch ihn haben wir Erkenntnis darüber, was wir in den abschließenden Szenen der Geschichte dieser Erde erwarten sollen. Gott gab diese Offenbarung Christus, und Christus teilte sie Johannes mit.

Johannes, der geliebte Jünger, war derjenige, der auserwählt wurde, diese Offenbarung zu empfangen. Er war der letzte Überlebende der zuerst berufenen Jünger. Unter der Heilsordnung des Neuen Testaments wurde er geehrt, wie der Prophet Daniel unter der Heilsordnung des Alten Testaments geehrt wurde.

Die Unterweisung, die Johannes mitgeteilt werden sollte, war so wichtig, dass Christus vom Himmel kam, um sie Seinem Knecht zu geben, und ihm gebot, sie an die Gemeinden zu senden. Diese Unterweisung soll Gegenstand unseres sorgfältigen und gebetsvollen Studiums sein; denn wir leben in einer Zeit, in der Menschen, die nicht unter der Lehre des Heiligen Geistes stehen, falsche Theorien einführen werden. Diese Männer stehen in hohen Positionen,

und sie beabsichtigen, ehrgeizige Vorhaben umzusetzen. Sie suchen, sich selbst zu erhöhen und die gesamte Ordnung der Dinge umzustürzen. Gott hat uns besondere Weisung gegeben, um uns vor solchen zu bewahren. Er befahl Johannes, in ein Buch zu schreiben, was sich in den abschließenden Szenen der Geschichte dieser Erde ereignen sollte.

Nach Ablauf der Zeit vertraute Gott seinen treuen Nachfolgern die kostbaren Grundsätze der gegenwärtigen Wahrheit an. Diese Grundsätze wurden nicht denen gegeben, die keinen Anteil an der Verkündigung der ersten und der zweiten Engelsbotschaft gehabt hatten. Sie wurden den Arbeitern gegeben, die von Anfang an am Werk Anteil gehabt hatten.

Diejenigen, die diese Erfahrungen durchlebt haben, sollen standfest wie ein Fels zu den Grundsätzen stehen, die uns zu Siebenten-Tags-Adventisten gemacht haben. Sie sollen als Mitarbeiter Gottes tätig sein, das Zeugnis binden und das Gesetz unter Seinen Jüngern versiegeln. Diejenigen, die an der Begründung unseres Werkes auf einem Fundament biblischer Wahrheit mitgewirkt haben, die die Wegmarken kennen, die den rechten Pfad gewiesen haben, sind als Mitarbeiter von höchstem Wert anzusehen. Sie können aus persönlicher Erfahrung über die ihnen anvertrauten Wahrheiten sprechen. Diese Männer dürfen nicht zulassen, dass ihr Glaube in Unglauben verkehrt wird; sie dürfen nicht zulassen, dass ihnen das Banner des dritten Engels aus der Hand genommen wird. Sie sollen den Anfang ihrer Zuversicht bis ans Ende festhalten.

Der Herr hat erklärt, dass die Geschichte der Vergangenheit in Erinnerung gerufen werden soll, wenn wir in das abschließende Werk eintreten. Jede Wahrheit, die Er für diese letzten Tage gegeben hat, soll der Welt verkündigt werden. Jede Säule, die Er aufgerichtet hat, soll gestärkt werden. Wir können jetzt nicht von dem Fundament abweichen, das Gott gelegt hat. Wir können jetzt in keine neue Organisation eintreten; denn dies würde Abfall von der Wahrheit bedeuten.

Das medizinisch-missionarische Werk muss von allem geläutert und gereinigt werden, was den Glauben der Gläubigen an die früheren Erfahrungen des Volkes Gottes schwächen würde. Eden, das schöne Eden, wurde durch den Einbruch der Sünde entwürdigt. Es ist jetzt nötig, die Erfahrungen der Männer in Erinnerung zu rufen, die zu Beginn an der Begründung unseres Werkes mitwirkten.

Von Zeit zu Zeit lesen wir die Todesanzeigen der großen Männer der Welt. Ihre Zeit kam plötzlich, in einem Augenblick. Viele, die als gesund galten, sterben nach einem Festmahl oder nachdem sie egoistische Pläne zu ihrer eigenen Erhöhung geschmiedet haben. Es ergeht das Wort: "Er ist seinen Götzen verfallen; lasst ihn in Ruhe." Das bedeutet, dass der Herr ihn nicht länger vor Schaden bewahrt. Ein plötzlicher Tod tritt ein, und was ist sein Lebenswerk wert? Sein Leben war ein Fehlschlag. Der Baum fällt, weil die Kraft, die ihn getragen hat, ihn seinem Götzenopfer überlässt.

Männer und Frauen sind ganz damit beschäftigt, etwas zu suchen, das sie genießen können. Sie verkaufen ihre Seelen für nichts, und Gott zieht seinen Langmut zurück. Sie werden ihrer Wahl überlassen.

Es gibt solche, die, während sie bekennen, an die gegenwärtige Wahrheit zu glauben, ihren Glauben herabgewürdigt haben und sich geweigert, im Licht zu wandeln. Wer wird nun seine selbstsüchtigen, weltlichen Grundsätze ablegen? Wer wird nun danach streben, den Wert der Seele zu erkennen? Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und seine eigene Seele verliert? Oder was kann ein Mensch als Gegenwert für seine Seele geben? Hungert und dürstet ihr nach dem Brot des Lebens und dem Wasser des Heils? Erkennt ihr den Wert der Seelen, für die Christus gestorben ist? Leben diejenigen, die als Christen gelten, entsprechend ihrem Glaubensbekenntnis? Sind sie sich des Wertes der Seele bewusst? Bemühen sie sich, ihre Seelen durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit zu reinigen? Manuscript Releases, Band 20, 150, 151.